

„Die harte Welt der Pinguine“

Einladung zum Abendvortrag des Gleimhauses Halberstadt im Rathaus

„Die harte Welt der Pinguine“ ist das Thema des nächsten Abendvortrags des Gleimhauses Halberstadt. Dazu wird für den heutigen Dienstag, 20. Oktober, um 19 Uhr in das Rathaus, Holzmarkt 1, eingeladen.

Halberstadt (vs) • Wie können Pinguine in der Antarktis in Eis und Schnee nur überleben? Sie ziehen dort sogar erfolgreich ihren Nachwuchs auf. Viele Anpassungen an die Kälte in Körperbau, Stoffwechsel und Verhalten sind dafür notwendig.

Doch es gibt auch Pinguine, die in der heißen Atacamawüste und auf den Galapagosinseln leben. Da ist wiederum fraglich, wie diese Arten sich vor Überhitzung schützen.

Pinguine brüten in Kolonien, manche sind klein, aber es gibt auch riesige, in denen 50 000 Paare ihr Brutgeschäft versuchen. Wie erkennen sie in diesem Gewusel ihren Partner? Wie finden und erkennen die hungrigen Pinguinküken ihre Eltern?

Ist das Brutgeschäft zu Ende, dann verschwinden die Pinguine in den Weiten der Ozeane. Wo schwimmen sie hin, wo verbringen sie den Winter?

Viele Antworten und Ergebnisse dazu wurden in den letzten Jahren von Verhaltensforschern gefunden. Eine von ihnen ist Dr. Heidrun Oberg (zum einen freiberuflich tätig sowie am Naturhistorischen Museum Braunschweig), die seit über zwanzig Jahren vorwiegend in den antarktischen Gebieten arbeitet und „Die harte Welt der Pinguine“ verschiedener Arten verfolgt und erforscht.

Referentin forscht seit über 20 Jahren

Von ihren Beobachtungen, Erlebnissen und Erkenntnissen berichtet Heidrun Oberg in ihrem Bildervortrag am heutigen Dienstag, 20. Oktober, ab 19 Uhr im Rathaus, zu dem das Team vom Museum Heineanum einlädt.

Eine telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich. Sie kann unter Rufnummer (0 39 41) 55 14 74 zwischen 13 und 17 Uhr erfolgen.



Adéliepinguine sind an ihrem schwarzen Kopf und dem verhältnismäßig kleinen Schnabel zu erkennen.

Foto: Veranstalter